

des Rates der Parteisekretäre, sprechen mit den Werktätigen am Arbeitsplatz, nehmen an Beratungen des Parteiaktivs der Grundorganisation auf der Großbaustelle teil, um die Aufgaben für die nächste Arbeitsetappe zu erläutern und "Argumente zu vermitteln. Großen Wert legt der Rat darauf, daß verantwortliche Genossen der Leitungen der Kombinatbetriebe an diesen Aktivtagungen teilnehmen. Unsere Kommunisten und Bauarbeiter sollen dadurch spüren, daß sie mit ihren Problemen nicht allein gelassen werden.

Über die Grundorganisationen der Betriebe des Kombinats BMK Industrie- und Hafenbau nimmt der Rat der Parteisekretäre Einfluß auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Dazu ist es notwendig, daß der Rat frühzeitig über die wissenschaftlich-technischen Aufgaben, ihre beabsichtigte Überleitung in die Produktion informiert wird, um rechtzeitig politische Voraussetzungen zu schaffen und die Parteikontrolle zu organisieren. Der Kombinatbetrieb Forschung, Projektierung, Technologie war zum Beispiel verantwortlich für die Entwicklung einer CAD-Lösung.

Auch unserem Kombinat wurde für die nächsten Jahre die Aufgabe gestellt, bei reduzierten Fonds den Bauaufwand entscheidend zu senken. Ein Schritt auf den Weg dorthin ist die Anwendung moderner Schlüsseltechnologien. Mit den modernen CAD-Arbeitsplätzen ist es in der Variantenbearbeitung und Optimierung gelungen, den Bauaufwand um 10 bis 15 Prozent zu senken, die Bearbeitungszeit gegenüber herkömmlicher Projektierung um die Hälfte zu verkürzen und den Gesamtaufwand der Bearbeitung um 15 Prozent zu reduzieren.

Der Rat der Parteisekretäre vermittelt Erfahrungen dieses Kombinatbetriebes bei der Anwendung moderner Schlüsseltechnologien den anderen Grundorganisationen. Eine Erfahrung ist, daß jeder Mitarbeiter in der Forschung, Projektierung und Technologie sich rechtzeitig zu den neuen, modernen Technologien bekennen, dazu einen eigenen Standpunkt beziehen und um ihre schnelle Anwendung ringen muß. Die Genossen dieses Kombinatbetriebes führten viele persönliche Gespräche, um bei jedem Werktätigen Klarheit zu schaffen, daß in den achtziger Jahren in der Vorbereitung und Ausführung der Investitionen ein höheres Tempo bei gleichzeitig sinkendem Aufwand zu realisieren ist. Mit der Einführung der CAD-Technologien im Bauwesen kann zum Beispiel die Produktionsvorbereitung schneller erfolgen und flexibler gestaltet werden. Dadurch entsteht ein beträchtlicher Zeitgewinn, der den Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung als auch den Anwendern Nutzen bringt. Die Kollektive wurden über die CAD-Arbeitsplätze informiert.

Eine andere Erfahrung bekräftigt unsere Erkenntnis, daß die neuen Technologien nur durch den Menschen umgesetzt werden. Rechtzeitig die geeigneten Kader auszuwählen und für die neuen CAD-Ar-



*Im Kombinatbetrieb Forschung, Projektierung, Technologie Stralsund des BMK Industrie- und Hafenbau arbeitet ein Jugendforscherkollektiv der FDJ an der Überleitung eines rechnergestützten Konstruktionsarbeitsplatzes. Unser Foto: Mitglieder des Kollektivs, das von Dipl.-Ing. Mario Grambauer (rechts) geleitet wird, bei der Erprobung.*

*Foto: Edelgard Skop*

beitsplätze zu begeistern ist eine wichtige Aufgabe. Im BMK Industrie- und Hafenbau hat es sich bewährt, die künftigen Anwender in die Entwicklungs-konsultationen einzubeziehen. Die Einführung der CAD-Technologien ist mit einer mehrschichtigen Auslastung verbunden. Sie verlangt in einem Projektierungsbetrieb den Übergang zur Schichtarbeit. Der Rat der Parteisekretäre lenkt deshalb die Aufmerksamkeit der Grundorganisationen darauf, die Bedingungen zu schaffen, damit die Werktätigen, unter ihnen viele Frauen, in mehreren Schichten arbeiten können.

Der Rat der Parteisekretäre fördert durch seine Einflussnahme auf die Grundorganisationen besonders solche Initiativen wie „Intensivierungskonto XI. Parteitag“ oder die „Gemeinsam-schöpferischen Pläne“. Über 800 Hoch- und Fachschulkader sowie Meister haben in der Initiative „Intensivierungskonto XI. Parteitag“ persönliche Verpflichtungen übernommen. Zwischen den Kollektiven der Baustellen und der Projektierung werden in diesem Jahr 25 gemeinsam-schöpferische Pläne vereinbart. Sie haben das Ziel, den Bauaufwand zu senken, die Selbstkosten zu verringern, Arbeitszeit und Material einzusparen.

Hans Schröder  
Parteiorganisator des ZK im Bau- und Montagekombinat  
Industrie- und Hafenbau Stralsund